



Das Projekt „Lebendige Luppe“

Eine verbesserte Wasserversorgung der nordwestlichen Aue – dieses Ziel verfolgen die Städte Leipzig und Schkeuditz gemeinsam mit dem NABU-Landesverband Sachsen e.V. Auf beiden Seiten der künstlich angelegten Neuen Luppe, die die Durchgängigkeit der historischen Luppe-Läufe seit fast 80 Jahren verhindert, sollen zwei neue Flussläufe entstehen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Leipzig und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) begleiten die Maßnahme mit einem **Langzeit-Monitoring**: An knapp 80 **Dauerbeobachtungsflächen** werden die **Auswirkungen auf Grundwasserdynamik**, Wasser- und Stoffhaushalt im **Boden**, floristische und faunistische **Artenvielfalt** sowie **Kohlenstoffspeicherung** untersucht. Durch den Vergleich des ökologischen Zustands vor und nach der Maßnahme können die Effekte erforscht werden, die eine kontrollierte Wiedervernässung der Elster-Luppe-Aue auf Mensch und Natur haben wird – Erkenntnisse, von denen auch zukünftige Auenrevitalisierungsprojekte profitieren sollen.

„Lebendige Luppe“ erhält als erstes sächsisches Projekt eine **Förderung** im Rahmen des **Bundesprogramms Biologische Vielfalt**, das im Jahr 2011 aufgelegt wurde, um die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) mit wegweisenden Projekten zu befördern.



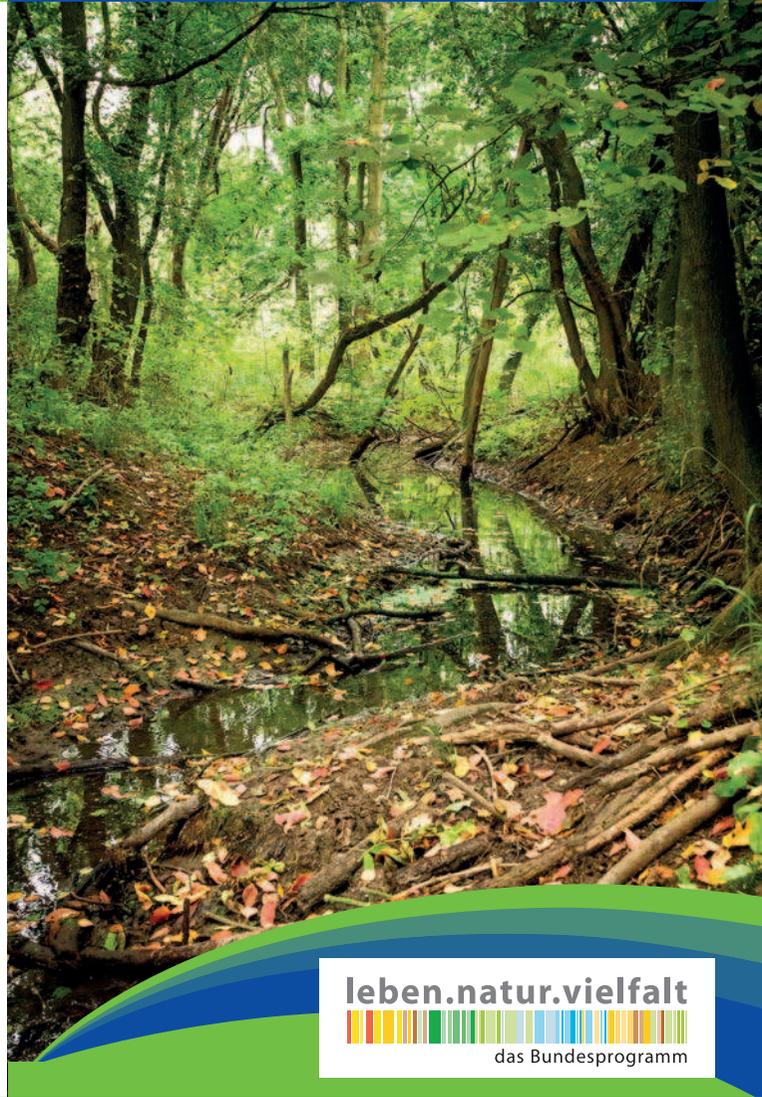
Die Projektpartner



Förderer	
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
	Bundesamt für Naturschutz
	Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds
Projektpartner	
	Amt für Stadtgrün und Gewässer
	NABU-Landesverband Sachsen e. V.
	Universität Leipzig
	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)
	Stadt Schkeuditz

Das Projekt „Lebendige Luppe“ wird durch das Bundesamt für **leben.natur.vielfalt** Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig.

Attraktive Auenlandschaft als Leipziger Lebensader



Besuchen Sie unser Projektbüro:

Projektbüro „Lebendige Luppe“
 Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig
 www.Lebendige-Luppe.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Maria Vitzthum
 0341 86967550
 vitzthum@NABU-Sachsen.de 





Neues Wasser auf alten Wegen

Der Auwald ist nicht nur ein kostbares Naturerbe – seine Ausdehnung und Lage in unmittelbarer Siedlungsnähe der Städte Leipzig und Schkeuditz macht ihn europaweit zu einer Besonderheit: Keine andere Stadtregion bietet ein solches Naturparadies zur Naherholung und Freizeitgestaltung direkt vor der Haustür.

Geprägt von dynamischen Grundwasserständen, entstand im Überflutungsbereich der Flüsse Parthe, Pleiße, Weiße Elster und Luppe einst eine artenreiche Auenlandschaft mit vielfach verzweigten Flussläufen und einer Fülle an Lebensräumen. Doch die Vielfalt, die den Auwald ökologisch so wertvoll macht, ist gefährdet. Eingriffe wie Flussregulierungsmaßnahmen, umfangreiche Eindeichungen und die Trockenlegung von Acker- und Wiesenflächen haben gravierende Veränderungen in der Aue hervorgerufen. Folgenreich ist vor allem die Anlage der Neuen Luppe: Nebenläufe der Luppe wurden abgeschnitten und können dem Auwald das lebenswichtige Wasser nicht mehr zuführen. Das Ergebnis: Die ehemals wasserreiche Auenlandschaft trocknet mehr und mehr aus. Und mit dem Verlust des Wassers droht auch

der Artenreichtum des Auwalds zu verschwinden. Ziel des Projekts „Lebendige Luppe“ ist es daher, der schleichenden Austrocknung entgegenzuwirken und der Aue kontrolliert wieder mehr Wasser zuzuführen.



Gebänderte Prachtlibelle

Ein Gewinn für Mensch und Natur

Nördlich und südlich der Neuen Luppe sollen ehemalige Wasserläufe wiederbelebt und zu zwei Fließgewässern verbunden werden. Auf diese Weise entstehen neue Lebensadern, die maßgeblich zur Verbesserung des Wasserhaushalts in der Aue beitragen werden. Davon profitieren auch Stillgewässer wie die Papitzer Lachen in Schkeuditz. Wertvoll und wichtig ist der Erhalt und die Förderung der Auenlandschaft für Mensch und Natur gleichermaßen – der Auwald gibt nicht nur zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause, er dient auch der Naherholung und Freizeitgestaltung der Stadtbewohner, ist Frischluftlieferant und trägt als Kohlenstoffspeicher zum Klimaschutz bei. Im Sommer reguliert das Auensystem hohe Lufttemperaturen, bei Hochwasser und Starkregen bietet es Abfluss- und Rückhalteflächen für überschüssige Wassermengen. Diese Funktionen nennt man Ökosystemdienstleistungen. Sie sollen durch das Projekt „Lebendige Luppe“ ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen untersuchen die Auswirkungen der Revitalisierungsmaßnahme auf Mensch und Natur. Die Erkenntnisse fließen in die projektbegleitende Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit ein und stellen eine wichtige Grundlage für die Vermittlung der Besonderheiten des Auwalds dar.



Märzenbecher

Den Auwald erleben und erfahren

Ein Gewinn ist das Projekt „Lebendige Luppe“ in doppelter Hinsicht: Durch die Förderung autotypischer Wasserverhältnisse und Biotopstrukturen trägt es zum Erhalt des Auwalds und dadurch zu einer verbesserten Lebensqualität der Stadtbevölkerung bei. Speziell entwickelte Lern- und Erlebnisangebote sollen den Bewohnern und Besuchern von Leipzig und Schkeuditz die Aue mit ihren Ökosystemdienstleistungen näherbringen und den Blick dafür schärfen, welche Gefahren diesem wertvollen Ökosystem drohen.

- Multimediale Lehrpfade,
 - thematische Führungen für alle Altersgruppen,
 - spezielle Naturerfahrungsorte sowie
 - umweltpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche,
- die im Rahmen des Projekts entwickelt und umgesetzt werden, sollen ökologische Zusammenhänge nachvollziehbar und den Auwald erlebbar machen.

